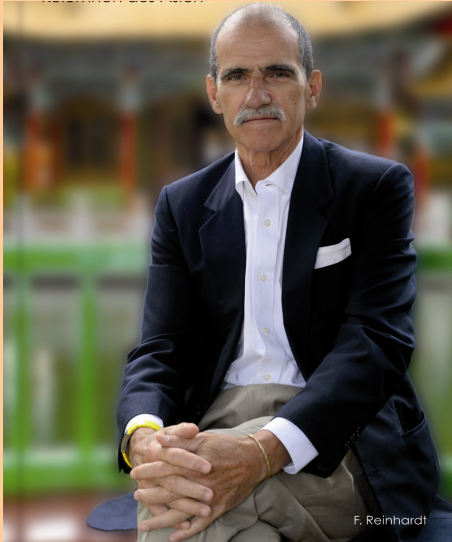


Zusammenfassung aller Veranstaltungen seit: 2009

- 2009** Dienstag, 27. Januar 2009 / China, Asien und die Welt
Montag 7. Dezember 2009 / „Weltmacht China - Kleinstaat Schweiz“
- 2010** Dienstag, 23. März 2010 / „Über die ganzheitliche Entwicklung des Menschen in der Liebe und der Wahrheit“
Donnerstag, 2. September 2010 / Eine prophetische Stimme im China von Mao: Pater Laszlo Ladanyi SJ (1914-1990)
02. Dezember 2010 / Schariahbanking.
- 2011** Dienstag, 21. Juni 2011 / Vorrangige Option mit und für die Armen im Kontext Chinas.
Dienstag 15. November 2011 / „Zivilisierung“ der Marktwirtschaft: Vernünftiges Wirtschaften aus der Sicht integrativer Wirtschaftsethik
- 2012** Montag , 2. Juli 2012 / „Gibt es noch Werte in China?“ Philosophische und Ethische Einblicke in das moderne China
28. September 2012 / Wirtschaftsethik in China aus Unternehmensicht
- 2013** Freitag, 18. Januar 2013 / CHRISTLICHE MISSION IN CHINA - DAMALS UND HEUTE
Freitag, 15. März 2013 / TESTFALL FÜHRUNGSETHIK
GERHOLD BECKER IM GESPRÄCH MIT STEPHAN ROTHLIN SJ
26. August 2013 / Wirtschaftsethik umsetzen; Solidarität, Subsidiarität, Gemeinwohl konkret
Montag, 4. November 2013
„Zum Unternehmer berufen – eine Ermutigung für Führungskräfte in der Wirtschaft“
- 2014** Donnerstag, 23. Januar 2014 / CHINAS PRÄSENZ IN AFRIKA
Donnerstag 10. Juli 2014 / Freiheit und Solidarität oder verdirbt der Markt die Moral?
Montag 1. September 2014 / Der lange Marsch der Wirtschaftsethik
Herausforderungen in Peking, Hongkong und Zürich

Peter Achten zu China, Asien und die Welt



每
走
一
步
有
走
一
步
的
經
驗

Jeder
Schritt
birgt
eine
neue
Er-
fahrung

***Dienstag, 27. Januar 2009, 19.45 Uhr
Hauptgebäude der Universität Zürich
Hörsaal KO2- F-152, Karl-Schmidstr. 4,
Seiteneingang***

Programm

***19.45 Uhr Vortrag von Peter Achten
China – Asien und die Welt
20.30 Uhr Beantwortung von Fragen
aus dem Publikum***

勞達—国际经济论理协会

Ladanyi-Verein für internationale Wirtschaftsethik

Dr. Thomas Wagner *Alt Stadtpräsident Zürich*
Präsident der
Schweizerisch-Chinesischen
Gesellschaft

„Weltmacht China - Kleinstaat Schweiz“
Spielt die Schweiz überhaupt eine Rolle in der VR China?



Montag 7. Dezember 19.45 Uhr
Universität Zürich Zentrum Rämistrasse 71
Seminarraum KOL-E-18 (Tram 6 ETH/Uni-Spital)

Programm

19.45 Uhr Vortrag

20.30 Uhr Beantwortung der Fragen aus dem Publikum

Ladanyi-Verein für internationale Wirtschaftsethik

勞達一国际经济伦理协会

Sekretariat: rwiederkehr.schweizer@gmail.com

Dr. Stephan Rothlin SJ Vizepräsident von CIBE
Zentrum für internationale Wirtschaftsethik in Beijing

*„Über die ganzheitliche Entwicklung des Menschen in
der Liebe und der Wahrheit“
wirtschaftsethische Aspekte zur jüngst erschienenen Sozialzyklika
aus der Sicht Chinas*



**Dienstag, 23. März 2010, 20.00 Uhr Aki, Foyer für
Studierende, Hirschengraben 86, Zürich**

Programm

20.00Uhr Vortrag Dr. Stephan Rothlin SJ

20.45 Uhr Beantwortung von Fragen aus dem Publikum

Apéro

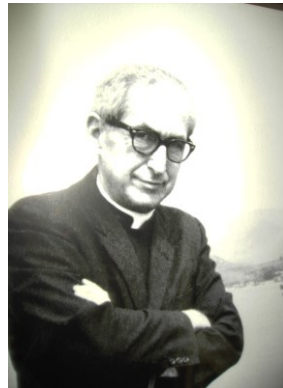
Ladanyi-Verein für internationale Wirtschaftsethik

勞達一国际经济伦理协会

Sekretariat: rwiederkehr.schweizer@gmail.com, Tel.: 044 862 02 54

Eine prophetische Stimme im China von Mao: Pater Laszlo Ladanyi SJ (1914-1990)

Referat von
Edmund Ryden SJ
Fu Jen University Taiwan



P. L. Ladanyi SJ

*Donnerstag, 2. September 2010, 20.00 Uhr
Aki, Foyer für Studierende,
Hirschengraben 86, Zürich*

Programm

20.00Uhr Vortrag P. Edmund Ryden SJ
20.45 Uhr Beantwortung von Fragen aus dem Publikum
Apéro

Ladanyi-Verein für internationale Wirtschaftsethik
勞達一国际经济伦理协会 Sekretariat: rwiederkehr.schweizer@gmail.com, Tel.: 044 862 02 54

Donnerstag 2. Dezember 20.00 Uhr AKI Hirschengraben 86 in Zürich

Der Ladany-Verein für internationale Wirtschaftsethik setzt seinen Fokus auf Asien. Die Realitäten Asiens - nicht nur im Nahen Osten, sondern auch in Indien, Südostasien, Russland und gar China - sind ohne deren Bezug zum Islam oft nur schwer zu verstehen. Von den vielen Eintrittspforten zum Islam ist eine Annäherung über das islamische Verständnis von Geld und Handel sicher eine der aktuellsten.

Fares Mourad

Managing Director
Head Islamic Finance
Bank Sarasin & Co. Ltd.

Islamic Banking - Theorie und Praxis.

*Ihr Gläubigen! Nehmt nicht Zins, indem ihr
in mehrfachen Beträgen wiedernehmt, was ihr ausgeliehen habt!.
(Koran, Sure 3, Vers 130)*

Christoph Weber-Berg

Leiter Center for Corporate Social Responsibility
HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich

Islamic Banking – eine christliche Kontextuierung.

*Zum Geld kam es um des Tausches willen,
der Zins jedoch vermehrt dieses selbst. (Aristoteles)*

Anschliessend: Umtrunk im AKI

Ladanyi-Verein für internationale Wirtschaftsethik
勞達－国际经济伦理协会
Sekretariat: rwiederkehr.schweizer@gmail.com

Fares A. Mourad ist Geschäftsführer des Bereichs Islamic Banking und Mitglied des Produktkomitees der Bank Sarasin. Sein Weg dorthin führte über die Crédit Suisse Zürich, wo er drei Jahre Global Head of Islamic Investment war, sowie über die UBS Group, in der er als Geschäftsführer verschiedene Mischfonds im Wert von USD 9 Milliarden verwaltete. Parallel wirkte er wesentlich beim Aufbau der Strategie des Islamic Banking der UBS mit. Zugleich war er Mitglied des Teams für Vermögensverwaltung, welches für Strategien im Bereich Renten und Geldmarkt verantwortlich war. Zuvor wirkte Fares Mourad in der Arab Bank AG in Frankfurt als Mitglied des Aufsichtsrates und Bereichsleiter des Treasury Marketing des Nahen Osten. Er hat einen Abschluss in Ökonomie der University of Jordan und ein Nachdiplom in Islamic Banking.

Christoph Weber-Berg ist Leiter des Center for Corporate Social Responsibility an der HWZ Hochschule für Wirtschaft in Zürich. Er forscht und lehrt im Bereich Wirtschaftsethik und Unternehmensverantwortung dazu ist er Autor verschiedener Bücher und Artikel zum Thema, u.a. „Mehrwert Ethik, Added Values in Wirtschaft und Management (Zürich, Versus Verlag 2007). Für die Kolleg-Periode 2010/2011 wurde er zum Fellow am Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik des Collegium Helveticum an der Universität Basel ernannt. Vor seiner Tätigkeit an der Fachhochschule leitete Ch. Weber-Berg den Bereich Forschung der Nachhaltigkeit bei Forma Futura Invest AG und war viele Jahre Leiter der Fachstelle Kirche und Wirtschaft der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich. Er verfügt über Abschlüsse in Theologie (Dr. theol., Universität Zürich) sowie Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Nonprofit Management (E MBA, Uni Fribourg).

Vorrangige Option mit und für die Armen im Kontext Chinas.

Die bleibende Bedeutung von Paul Xu Guangqi

Vortrag von Stephan Rothlin



Dienstag, 21. Juni 20.00 Uhr
aki, kath. Hochschulgemeinde
Hirschengraben 86, 8001 Zürich

Programm

- Vortrag
- Beantwortung der Fragen aus dem
- Publikum
- Apéro

通	Der
过	wachsende
建	Graben
立	zwischen
新	arm
的	und
社	reich
会	schreit
保	nach
障	neuen
制	Systemen
度	der
可	sozialen
以	Sicherung
缩	(S.Rothlin
小	10. Regel)
贫	
富	
差	
距	

Paul Xu Guangqi (1562 - 1633) gilt als einer der bekanntesten katholischen Konvertiten Chinas, dank der wertvollen Zusammenarbeit mit Matteo Ricci SJ. Nach der Übersetzung der euklid'schen Geometrie (Die Elemente) in die chinesische Sprache verfasste er sein Werk über die Entwicklung der Landwirtschaft und errichtete zusammen mit Lazzaro Cattaneo in der Nähe von Shanghai eine christliche Gemeinde. Der Einsatz von Christen für benachteiligte Gruppen in China wird in der Geschichtsschreibung kaum berücksichtigt. An einigen Beispielen soll verdeutlicht werden, wie zentral der Einsatz für die Armen für die Fruchtbarkeit der Kirche China's ist.

Stephan Rothlin SJ, 1959 in Lachen Schwyz geboren, lehrt von 1998 an in verschiedenen Universitäten in Peking und ist seit 2010 Professor an der Universität für Internationalen Handel und Oekonomie in Peking.

2004 gab er sein Buch „Spitzenspiele - 18 Regeln zur Internationalen Wirtschaftsethik“ in chinesischer und englischer Sprache heraus. Darin findet sich chinesische und westliche Ethik mit konkreten Fallbeispielen aus dem Geschäftsleben verknüpft.

2004 gründete er als Vizepräsident CIBE: „Center for International Business Ethics“ (www.cibe.org.cn)- ein Forum für Studierende und Unternehmer in Peking.

Seit 2008 besteht der Ladanyi-Verein in Zürich als Träger von Veranstaltungen zu China und Wirtschaftsethik.

Seit 2009 veröffentlicht er die Zeitschrift JIBE, „Journal for International Business Ethics“ mit Beiträgen von Ökonomen, Wirtschaftsethikern aus Ost und West.

Ladanyi-Verein für internationale Wirtschaftsethik

勞達一国际经济论理协会 Sekretariat: rwiederkehr.schweizer@gmail.com

„Zivilisierung“ der Marktwirtschaft: Vernünftiges Wirtschaften aus der Sicht integrativer Wirtschaftsethik



Vortrag von Prof. Dr. Peter Ulrich

Dienstag 15. November 2011, 19.15 Uhr,
Universität Zürich, Hauptgebäude, Raum Kol-F-117
Rämistrasse 71

Programm

Referat

Beantwortung der Fragen aus dem Publikum

Ladanyi-Verein für internationale Wirtschaftsethik
勞達一国际经济伦理协 会
Sekretariat: rwiederkehr.schweizer@gmail.com
www.ladanyi.ch

Prof. Dr. Peter Ulrich ist Wirtschaftswissenschaftler und der Begründer der integrativen Wirtschaftsethik. An der Universität St. Gallen war er 1987 bis 2009 Inhaber des ersten Lehrstuhls für Wirtschaftsethik sowie Leiter des dortigen Instituts für Wirtschaftsethik.

1999 wurde er Initiator des Netzwerks für sozial verantwortliche Wirtschaft.

Peter Ulrich geht es in der von ihm begründeten integrativen Wirtschaftsethik darum, das fragwürdig gewordene Verhältnis zwischen ökonomischer Sachlogik und ethischer Vernunft von Grund auf zu klären und es in zukunftssträchtiger, lebensdienlicher Weise neu zu bestimmen. Dabei soll es einen wirtschaftsethischen Primat der Gesichtspunkte der Lebensdienlichkeit vor der Logik des Marktes geben.

Publikationshinweis:

Peter Ulrich, *Integrative Wirtschaftsethik: Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie*. 4. Auflage. Haupt, Bern / Stuttgart / Wien 2008, ISBN 978-3258072 616

**„Gibt es noch Werte in China?“
Philosophische und Ethische
Einblicke in das moderne China**

Prof. Dr. Stephan Rothlin SJ
Generalsekretär des
Center for International Business Ethics in Peking
www.cibe.org.cn

Montag , 2. Juli, 19.45 Uhr
aki, katholische Hochschulgemeinde, Hirschengraben 86,
Zürich

Programm

Vortrag: Prof. Dr. Stephan Rothlin SJ teilt seine Erfahrungen
aus über 12 Jahren in China
Beantwortung der Fragen aus dem Publikum
Apéro und Imbiss

Anmeldung

bis 18. Juni an das Sekretariat des Ladanyi-Verein:
rwiederkehr.schweizer@gmail.com
sind sehr erwünscht, spontane Gäste sind herzlich willkommen!


www.tourasia.ch



www.suisse-chine.ch

Ladanyi-Verein für internationale Wirtschaftsethik
勞達一国际经济伦理协会
www.ladanyi.ch

Stephan Rothlin SJ, 1959 in Lachen Schwyz geboren, lehrt und forscht in den Bereichen Wirtschaftsethik und Katholischer Soziallehre - seit 1998 in verschiedenen Universitäten in Peking, Hong Kong und Taipei.

2004 veröffentlichte er das Buch „Spitzenspiele - 18 Regeln zur Internationalen Wirtschaftsethik“ in chinesischer und englischer Sprache. Momentan arbeitet er an dessen zweiter Auflage

Seit 2004 ist er Generalsekretär des Wirtschaftsethik-Zentrum CIBE in Peking (www.cibe.org.cn). In dem Institut wird der Dialog mit China weiter aufgebaut, den vorangegangene Generationen von Ordensleuten begonnen haben. Das Team von CIBE setzt sich als Ziel, die Umsetzung ethischer Standards und Grundsätze in der Forschung, in den Medien und in der Geschäftswelt zu fördern. Seit 2008 ist er Chefredakteur der Zeitschrift JIBE, „Journal for International Business Ethics“, welche den Schwerpunkt vor allem auf Wirtschaftsethik im Kontext von China legt.

Seit 2010 ist er Professor an der Internationalen Schule der *University of International Business and Economy* UIBE in Peking.

Der Ladanyi-Verein ermöglicht, die faszinierende Welt in China unter einem wirtschaftsethischen Blick besser zu begreifen und einen interreligiösen Dialog zu führen. Stephan Rothlin gibt uns dazu mit seiner profunden Kenntnis Chinas immer wieder wichtige Anstösse, welche in unserer Vortragsreihe zu neuen Erkenntnissen führen.

Ladanyi-Verein für Internationale Wirtschaftsethik

勞達一国际经济伦理协会

lädt zum Abend ein mit

Andreas Ryser: Wirtschaftsethik in China aus Unternehmersicht



am Freitag, 28. September 2012 um 18.00 Uhr
aki, katholische Hochschulgemeinde,
Hirschengraben 86, Zürich

Programm

18.00 Uhr : Vortrag
mit anschliessender Diskussion von konkreten Fällen
19.30 Uhr : kleiner Imbiss

Aufgrund eines Auslandeinsatzes muss sich der vorgesehene Referent Kurt Haerri entschuldigen. Wir freuen uns, dass wir in Andreas Ryser eine sehr hochwertige Vertretung präsentieren können.

Andreas Ryser war fast von Anfang an dabei, als Schindler Elevator Ltd. das Joint Venture mit China begann. Seit 1982 ist Ryser in verschiedenen Funktionen für Schindler tätig und hat in Beijing, Shanghai, Taiwan und Hongkong gearbeitet. Seit 2005 ist er Key Account Manager Asia Pacific mit Schwerpunkt China.

Adrian Ryser ist Mitglied der Wirtschaftskammer Schweiz – China, der Gesellschaft Schweiz China und wirkt als Berater für das TAO China Zentrum Schweiz. Als Spezialist für Chinafragen wird er regelmässig von Universitäten, Schulen und Unternehmen engagiert.

Adrian Ryser ist studierter Ingenieur für Elektrotechnik mit Ausbildungen in Management, Verkauf und IT. Er lebt in Ebikon / Luzern, ist verheiratet und hat 2 Kinder.

Sekretariat: rwiederkehr.schweizer@gmail.com; www.ladanyi.ch

CHRISTLICHE MISSION IN CHINA - DAMALS UND HEUTE

Podiumsgespräch

Peter Achten

im Dialog mit em. Weihbischof

Peter Henrici SJ

Moderation: Norbert Bischofberger

Einführung: Christoph Waldmeier

Freitag, 18. Januar 2013

von 19.00 - 21.00 Uhr

Universität Zürich

Hörsaal KOL- F-101

Rämistrasse 71

Ökumenische Gesellschaft Schweiz-China ÖGSC
dungsaiching1@me.com

Ladanyi-Verein für internationale Wirtschaftsethik

勞達一国际经济论理协 会

www.ladanyi.ch

PROGRAMM

[zurück zum Inhalt](#)

19.00 Uhr

BEGRÜSSUNG:

Marcello Robbiani

(Präsident des Ladanyi-Vereins)

EINFÜHRUNG:

Pfarrer *Christoph Waldmeier*

(Co-Präsident der Ökumenischen Gesellschaft
Schweiz-China ÖGSC)

19.20 Uhr

PODIUMSGESPRÄCH

mit ***Peter Achten***

und em. Weihbischof

Peter Henrici SJ

moderiert von

Norbert Bischofberger

20.20 – 21.00 Uhr

FRAGEN AUS DEM PUBLIKUM

Peter Achten

Peter Achten ist 1939 in Basel geboren. Er studierte Geschichte und Nationalökonomie in Bern, Paris und London. Seine journalistische Karriere begann 1967 bei der «National-Zeitung» und den «Basler Nachrichten». 1974 bis 1986 arbeitete er fürs Schweizer Fernsehen zuletzt als Mitglied der Chefredaktion. Er arbeitete als Korrespondent in Lateinamerika sowie den USA. In Peking arbeitete er erstmals von 1986 bis 1990. Danach berichtete er als Asien-Korrespondent aus Hongkong und Hanoi. Seit 1999 lebt und arbeitet PA wieder in Peking und berichtet als Asien-Korrespondent für in- und ausländische Medien.

Pfarrer Christoph Waldmeier

Christoph T. Waldmeier, geboren 1958 in Basel, Studien der Theologie, Psychologie und Business Administration in Basel, Luzern, Birmingham (UK), Cheltenham (UK) und Hongkong (China). 1987-2003 Leben und Arbeit als protestantischer Pfarrer in Hongkong/VR China in diversen Funktionen: Gemeinde-, Industrie- und Universitätspfarramt, wovon auch 10 Jahre Beauftragter für die Beziehungen des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes SEK zu den protestantischen Kirchen Chinas sowie den zuständigen staatlichen Religionsbehörden der VR China. Engagement für den Menschenrechtsdialog im Kontext der chinesischen Kultur. 2003 Beauftragter für Kirchenbeziehungen Übersee und Schweizer Kirchen im Ausland des SEK (Bern). Seit 2008 Pfarrer der reformierten französischsprachigen Gemeinden in den Kantonen Zürich und Schaffhausen.

Em Weihbischof Peter Henrici SJ

Em. Weihbischof Peter Henrici ist 1928 in Zürich geboren. 1947 trat er in die Gesellschaft Jesu ein. Er studierte Philosophie und Theologie in Pullach bei München, Rom, Eegenhoven (Löwen) und Paris. Er erwarb die Titel Dr.phil. und Lic.theol. 1960-1993 war er Professor für Philosophiegeschichte der Neuzeit sowie für Metaphysik an der Päpstl. Universität Gregoriana, Rom, wo er das "Centro Interdisciplinare sulla Comunicazione sociale" gründete. 1993 wurde er Weihbischof und wirkte 1993-2003 als Generalvikar des Bistums Chur in Zürich. 2007 wurde er emeritiert. Er ist Mitherausgeber der internationalen katholischen Zeitschrift „Communio“.

Er schrieb einige Bücher und zahlreiche Artikel. Sein letztes Buch: "Philosophie aus Glaubenserfahrung. Studien zum Frühwerk Maurice Blondels." ist 2012 bei Alber erschienen.

Norbert Bischofberger

Der Journalist und Theologe Norbert Bischofberger ist Redaktionsleiter der «Sternstunden» von Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) und lebt in Zürich. Er ist 1964 in St. Gallen geboren und hat das Gymnasium in Sarnen besucht. Von 1994 bis 2001 lebte er in München und war freier Mitarbeiter beim Bayerischen Rundfunk für Fernsehen und Hörfunk.

TESTFALL FÜHRUNGSETHIK

GERHOLD BECKER IM GESPRÄCH MIT STEPHAN ROTHLIN SJ

MODERATION: BEATRICE SIGRIST - CHARBONNIER

**Freitag, 15. März, 19.30 Uhr - 21.00 Uhr
Centrum 66, Hirschengraben 66, 8001 Zürich**

Programm

Einführung zum Thema von Gerhold Becker

**Gespräch
zwischen Gerhold Becker und Stephan Rothlin SJ**

Beantwortung der Fragen aus dem Publikum

Ladanyi-Verein für internationale Wirtschaftsethik

勞達一国际经济伦理协彗

www.ladanyi.ch

Prof. Dr. Gerhold K. Becker, Chair Professor für Philosophie i. R. und Gründungsdirektor des Zentrums für Angewandte Ethik, lehrte nahezu zwanzig Jahre lang an der Hong Kong Baptist University mit Forschungsschwerpunkten in Bioethik und Wirtschaftsethik. Von 1996 bis 2004 war er Mitglied des *Council on Human Reproductive Technology* der Regierung von Hong Kong und von 2001 bis 2004 Vorsitzender des *Ethics Committee*. Vor seiner Übersiedlung nach Hong Kong war er elf Jahre Mitglied des Instituts für Christliche Weltanschauung und Religionsphilosophie an der Universität München. Seit 2004 ist er regelmäßiger Gastprofessor an der Graduate School of Philosophy and Religion der Assumption University in Bangkok, Thailand. Prof. Becker ist Mitglied der *Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste* der *Association for International Business Ethics (Hong Kong)*, Gründungsmitglied der *Macau Association of Business Ethics*, und *Specially Invited Research Fellow* des *Centre for Business Ethics* in Shanghai.

Dr. Stephan Rothlin SJ ist Gründer und Generalsekretär des Wirtschaftsethik-Zentrums CIBE, Center for International Business Ethics, in Peking. Nach seinen Studien von Philosophie, Theologie und Ethik in Rom, München, Paris und Innsbruck hat er von 1992 bis 1998 das AKI, das Foyer für Studierende an der Universität Zürich geleitet. Seit 1998 lebt und arbeitet er in Peking, wo er sich besonders um die Forschung und Lehre von Wirtschaftsethik und Katholischer Soziallehre bemüht. Zudem gibt er auch Kurse in Kontemplation und Ignatianischen Exerzitien.

Dr. Beatrice Sigrist Charbonnier, seit 2006 selbständige Executive-Coach. Zertifiziert International Coach Federation. Aufbau von Führungskräfteentwicklung bei der Stadt Zürich. Aufbau einer Venture Capital Plattform in Beijing, Mutter von drei Kindern. Dissertation in Betriebswirtschaft, Nachdiplomstudium in Soziologie, Lizentiat in Volkswirtschaft.

aki, katholische Hochschulgemeinde,
Hirschengraben 86, 8001 Zürich

Wirtschaftsethik umsetzen
Solidarität, Subsidiarität, Gemeinwohl konkret

Podiumsgespräch mit
Walter Linsi und Stephan Rothlin SJ".



Montagabend 26. August

18.00 Uhr Messfeier

19.00 Uhr Generalversammlung des Ladanyiverein

20.00 Uhr Referat Stephan Rothlin SJ
mit anschliessendem Podiumsgespräch

己
所
不
欲,
勿
施
方
人

Lünyu1
孔丘
551-471
v. Chr.

Was du
nicht
willst,
was man
dir tu,
füge
keinem
andern
zu.

Lünyu 1,
Konfuzius

如同你們願意怎樣待你們，你們也
要怎樣待人。馬太，7,12

Alles, was ihr von andern erwartet, tut auch ihnen.
Mt. 7,12

Programm

18.00 - 18.45 Uhr

Messfeier

anlässlich des fünfjährigen Bestehen
des Ladanyi-Vereins

19.00 – 19.45 Uhr

Generalversammlung des Ladanyi-Verein

20.00 Uhr

Referat von Stephan Rothlin SJ

Podiumsgespräch

Beantwortung der Fragen aus dem Publikum

21.30 Uhr

Apéro riche

Anmeldung bis 20. August an:
rwiederkehr.schweizer@gmail.com

Stephan Rothlin SJ, 1959 in Lachen Schwyz geboren, lehrt und forscht in den Bereichen Wirtschaftsethik und Katholischer Soziallehre - seit 1998 in verschiedenen Universitäten in Peking, Hong Kong und Taipei.

2004 veröffentlichte er das Buch „Spitzenspiele - 18 Regeln zur Internationalen Wirtschaftsethik“ in chinesischer und englischer Sprache. Momentan arbeitet er an dessen zweiter Auflage.

Seit 2004 ist er Generalsekretär des Wirtschaftsethik-Zentrum CIBE in Peking (www.cibe.org.cn). In dem Institut wird der Dialog mit China weiter aufgebaut, den vorangegangene Generationen von Ordensleuten begonnen haben. Das Team von CIBE setzt sich als Ziel, die Umsetzung ethischer Standards und Grundsätze in der Forschung, in den Medien und in der Geschäftswelt zu fördern. Seit 2008 ist er Chefredakteur der Zeitschrift JIBE, „Journal for International Business Ethics“, welche den Schwerpunkt vor allem auf Wirtschaftsethik im Kontext von China legt.

Seit 2010 ist er Professor an der Internationalen Schule der University of International Business and Economy UIBE in Peking.

2008 initiierte Stephan Rothlin den Ladanyi-Verein mit Sitz in Zürich, um die faszinierende Welt in China unter einem wirtschaftsethischen Blick besser zu begreifen und einen interreligiösen Dialog zu führen. Er gibt mit seiner profunden Kenntnis Chinas immer wieder wichtige Anstösse, welche in der Vortragsreihe zu neuen Erkenntnissen führen.

Walter Linsi am 16.3.1944 in Pfäffikon ZH geboren, absolvierte die obligatorische Schulpflicht in Stäfa und schloss seine Lehre als FEAM bei Zellweger Uster ab. Er bildete sich als Techniker in der Heizungs/Lüftungsbranche weiter und erweiterte autodidaktisch sein Wissen in der elterlichen Firma.

1975 wurde er Mitbegründer der Firma Belimo in Gossau(ZH), wo er hauptsächlich in der HLK-Branche (Heizung-Lüftung-Klimatisierung) in den Bereichen Technik und Marketing hohe Verdienste erwarb. Mittlerweile sind bei Belimo weltweit 1200 Mitarbeiter beschäftigt. Der Hauptsitz befindet sich in Hinwil. Walter Linsi gehört zurzeit dem Verwaltungsrat an.

Zusammen mit seiner Frau Ursula Linsi-Peter gründete er 1997 die U.W.-Linsi-Stiftung mit Sitz in Stäfa. 2009 gab er das Präsidium ab und arbeitet als Verwaltungsratspräsident in zahlreichen Projekten weiter, um soziale, karitative, umweltschützerische und kulturelle Anliegen zu fördern, wie zum Beispiel in Indien, wo die Ärmsten der Armen in einem Bildungsprojekt langjährige Unterstützung finden sollten. Nachhaltige Förderung gewährt die U.W.-Linsi-Stiftung Globethics in Genf (www.globethics.net), ein globales Netzwerk von Privatpersonen und Institutionen, die sich in verschiedensten Gebieten der angewandten Ethik betätigen, sowie dem Forschungszentrum für internationale Wirtschaftsethik in Peking (www.cibe.org.cn).

Ladanyi-Verein für internationale Wirtschaftsethik

勞達一国际经济伦理协 会

www.ladanyi.ch

Montag, 4. November 18.00 Uhr
im aki, kath. Hochschulgemeinde,
Hirschengraben 86, Zürich

Leseabend

mit

Margit Osterloh und Josef Bruhin

„Zum Unternehmer berufen –

eine Ermutigung

für Führungskräfte in der Wirtschaft“

**eine Schrift des Päpstlichen Rats
für Gerechtigkeit und Frieden**

Ladanyi-Verein für internationale Wirtschaftsethik

勞達一国际经济论理协彗

www.ladanyi.ch

凡多
給誰.
就必
向誰多
索取
多託付
誰,就必
格外多
地向
誰要.
路加
12,48b

Wem viel
gegeben
wurde,
von dem
wird viel
zurück-
gefordert,
und wem
man viel
anvertraut
hat, von dem
wird man
umso mehr
verlangen.
Lk 12,48b

Programm

**18.00 Uhr Einführung aus sozialemischer
Sicht von Josef Bruhin**

**Einführung aus ökonomischer
Sicht von Margit Osterloh**

**20.00 Uhr Abschluss
Apéro**

..... **Anmeldung bis 28.10.....**

Name.....

Anzahl Personen

Skript in Papierform

als PDF Datei

**Sekretariat Ladanyi-Verein
Ruth Wiederkehr, Sonneggstr. 8, 8953 Dietikon
Tel: 044 862 02 54
E-Mail: rwiederkehr.schweizer@gmail.com**

Margit Osterloh

Margit Osterloh ist Professorin (em.) an der Universität Zürich, Gastprofessorin an der Zeppelin Universität Friedrichshafen, ehem. Professor of Management an der University of Warwick sowie Forschungsdirektorin von CREMA (Center for Research in Economics, Management, and the Arts), Zürich. Sie ist Vorstandsmitglied des Ladanyi-Vereins.

Sie studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der Technischen Universität Berlin und promovierte am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin und an der Freien Universität Berlin. Die Habilitation erfolgte an der Universität Erlangen-Nürnberg. 1991 nahm sie einen Ruf an die Universität Zürich an. Sie hatte Gastprofessuren und Fellowships an den Universitäten Wien, Canberra, Perth und am Institute for Advanced Studies in Budapest. Sie war Präsidentin der Gleichstellungskommission der Universität Zürich, Mitglied des deutschen Wissenschaftsrats sowie mehrerer Verwaltungs- und Aufsichtsräte. Sie erhielt 2007 die Ehrendoktorwürde der Leuphana Universität Lüneburg.

Ihre Forschungsgebiete sind Organisationsgestaltung, Wissensmanagement, Technologie- und Innovationsmanagement, Corporate Governance und Unternehmensethik.

Josef Bruhin

Josef Bruhin in Lachen (Schwyz) geboren, besuchte die Mittelschule im Kloster Einsiedeln und trat 1954 in den Jesuitenorden ein. Er verbrachte seine Ordensstudien in München und Lyon, worauf er sein Doktorat zum Thema „Staatskirchenrecht der schweizerischen Bundesverfassung“ an der Universität Frybourg schrieb.

Einige Aufgaben innerhalb des Ordens:

1975 - 1981 Provinzial der Schweizer Jesuiten.

1982 Superior der Kommunität

Redaktor der Zeitschrift „Orientierung“ und

Direktor des Instituts für weltanschauliche Fragen

Mitarbeit in verschiedenen Gremien unter anderem:

*1986 - 1998 Mitglied der Schweiz. Nationalkommission
Justitia et Pax*

*1986 – 2003 Mitglied des Gesprächskreises
„Kirche und Wirtschaft“*

*1994 – 2003 Präsident der theologischen Kommission
des Fastenopfers*

1997 – 2009 Stiftungsratspräsident der Paulus-Akademie

Der Ladanyi-Verein lädt ein zum Vortragsabend am

Donnerstag, 23. Januar 2014, 19.00

Universität Zürich, Rämistr. 71
Hauptgebäude Raum KOL G 212

CHINAS PRÄSENZ IN AFRIKA

politische, wirtschaftliche und sozio-kulturelle Analysen

19.00

Jean Pierre Voiret (Universität Zürich / Calw)

"Chinas friedliche Offensive in Afrika"

Christian Stranbe (Universität Heidelberg)

"China und Afrika: eine Begegnung auf Augenhöhe?"

20.30

Pause und Apéro

20.45 - 21.30

Diskussion und Fragen aus dem Publikum

Ladanyi-Verein für internationale Wirtschaftsethik

勞達一国际经济伦理协 会

www.ladanyi.ch



[zurück zum Inhalt](#)



Veranstalter

www.ladanyi.ch



www.lassalle-haus.org

LASSALLE-HAUS
BAD SCHÖNBRUNN
Zentrum für Spiritualität, Dialog und Verantwortung



www.aki-zh.ch



Zum 100. Geburtstag von Laszlo Ladanyi SJ (1914 – 2014):

Pascal Couchepin Alt-Bundesrat

Gerhard Schwarz Direktor Avenir Suisse

Stephan Rothlin Wirtschaftsethiker in Peking

im Gespräch zum Thema

Freiheit und Solidarität oder verdirbt der Markt die Moral?

Moderation **Ulrich Schmid** NZZ-Korrespondent in Berlin

Donnerstag 10. Juli 2014, 19.15 Uhr
Hörsaal F101 der Universität Zürich





Programm

Unter den Stichworten „Markt“ und „Moral“ haben die Spannungsfelder Freiheit und Solidarität in jüngster Zeit wieder grosse Aktualität gewonnen. Es sind dies zentrale Themen der Katholischen Soziallehre sowie des Liberalen Denkens. Papst Franziskus hat dieser Diskussion in seinem apostolischen Schreiben „Evangelii Gaudium“ vom 24. November 2013 mit dem Satz „Diese Wirtschaft tötet“ neuen Auftrieb verliehen.

Im umfassenden Lebenswerk von Laszlo Ladanyi SJ, einem ungarischen Jesuit (1914 - 1990), hat das Spannungsfeld zwischen Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie einerseits und Gerechtigkeit, Solidarität und Subsidiarität andererseits eine bestimmende Rolle gespielt. Laszlo Ladanyi hat von 1953 bis 1982 die Zeitschrift „China News Analysis“ redigiert und wurde als China-Beobachter bekannt, der bahnbrechende Analysen zum Wandel in China der letzten Jahrzehnte geliefert hat.

Ziel der Debatte ist es, alte und neue Zugänge zum Verhältnis von Freiheit und Solidarität, Markt und Moral zu erschliessen.

- 19.15 Begrüssung durch Christian Rutishauser SJ,
Provinzial der Schweizer Jesuiten
und
Einführung durch Marcello Robbiani,
Präsident des Ladanyi-Vereins
- 19.30 Einleitende Gedanken der Gesprächsteilnehmer
- 20.15 Debatte mit Einbezug des Publikums
- 21.00 Schlussworte der Gesprächsteilnehmer
- ab 21.30 Apéro im Lichthof der Universität Zürich

Der lange Marsch der Wirtschaftsethik – Herausforderungen in Peking, Hongkong und Zürich

Montag 1. September 2014, 18.30 Uhr

aki Katholische Hochschulgemeinde Zürich, Hirschengraben 86

18.30 **Messfeier** zum Gedenken des 100. Jahrestag von László Ladányi
sowie verstorbener Mitglieder des Ladanyi-Vereins

19.15 **Generalversammlung**
Neues Erscheinungsbild des Ladanyi-Vereins und seine Hintergründe

20.00 **Vortrag** „Der lange Marsch der Wirtschaftsethik – Herausforderungen
in Peking, Hongkong und Zürich“ von Stephan Rothlin SJ

Apéro zum gemeinsamen Austausch